

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

20.11.2013

Geschäftszahl

2013/10/0175

Rechtssatz

Die Vorlage einer unionsrechtlichen Rechtsfrage an den EuGH durch ein letztinstanzliches nationales Gericht gemäß Art 267 Abs. 3 AEUV ist nur dann zwingend geboten, wenn sich im Verfahren vor dem Gericht eine Frage der Auslegung einer Handlung der Organe der Union stellt, deren Beantwortung für die Entscheidung in der Sache notwendig ist und kein acte clair oder acte éclairé vorliegt (vgl. E 29. November 2010, 2010/17/0130; E 23. Oktober 2013, 2012/03/0102).